

Öffentliche Sitzung

des Marktgemeinderates Stambach

lfd. Nr. 2/2014

Sitzungstag: 04. Juni 2014

Sitzungsort: Rathaus Stambach – Sitzungssaal -

Tagesordnung: siehe Sitzungsladung

Mitglieder des Marktgemeinderates:

Anzahl: 15

Namen: ↗

	Anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender:			
1. Bürgermeister	Ehrler, Karl Philipp		
Niederschriftführer:	Tietze, Thorsten		
Die Ratsmitglieder:	Knopf, Patrick Schuberth, Markus Tietze, Karola	Erl, Gudrun Frank, Klaus	Urlaub Urlaub
	Ludwig, Helga Fleischmann, Dieter Hofmann, Bruno		
	Kleffel, Günter Reichel, Hermann Jacob, Martin L.		
	Ott, Harald Käs, Markus Czernio-Koch, Simone		

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47(2) GO war gegeben.

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 04. Juni 2014, lfd. Nr. 02/2014**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss		
1.	13	-	-	<p><u>Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung (öffentlicher Teil)</u></p> <p><u>Eröffnung:</u> Auf die Frage von Bürgermeister Karl Philipp Ehrler, ob mit dem vorliegenden Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 07.05.2014 Einverständnis besteht, äußert Marktgemeinderat Günter Kleffel, seiner Auffassung nach müsse dieses unter TOP 3 ergänzt werden. So hatte der Bürgermeister seiner Meinung nach die Sitzung nicht einfach kurz unterbrochen, sondern einen Antrag zur Geschäftsordnung gestellt, über den nicht abgestimmt wurde. Da sich der Umstand während der laufenden Sitzung nicht aufklären lässt, bittet Bürgermeister Ehrler, die Angelegenheit direkt mit dem Protokollführer zu klären. Ein Beschluss wird vorläufig nicht gefasst.</p>
2.	13	-	-	<p><u>Baugesuche (Bauvorlagen)</u></p> <p><i>Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Bauantrag Herr Marco Götz, Graben 1, 95236 Stambach</i></p> <p><u>Eröffnung:</u> Herr Götz beabsichtigt, an die bestehende Garage Graben 1 (Fl.Nr.: 364/6, Gemarkung Stambach) einen Geräteschuppen anzubauen. Über beide Bauwerke soll ein Giebeldach in Holbauweise gebaut werden. Hierzu wurde am 02.06.2014 ein Bauantrag abgegeben. Marktgemeinderat Bruno Hofmann fragt nach, wie es, insbesondere im Hinblick auf den Dachüberstand, um den Brandschutz bestellt ist. Bürgermeister Ehrler antwortet, dieser wird vom Landratsamt als Baugenehmigungsbehörde geprüft. Vom Dachüberstand haben alle Nachbarn Kenntnis genommen, da alle Unterschriften auf dem Bauantrag vorhanden sind.</p> <p><u>Beschluss:</u> Gegen das im gemeindlichen Bauplanverzeichnis unter lfd. Nr. 6/2014 registrierte Bauvorhaben bestehen seitens des Marktes Stambach keine Bedenken und Einwände.</p> <p>Abschließend regt Ratsmitglied Markus Käs an, dass die Verwaltung im gemeindlichen Mitteilungsblatt darüber informieren sollte, dass Bauanträge rechtzeitig vor Gemeinderatssitzungen einzureichen sind. In letzter Zeit erfolgt die Antragstellung häufig „auf den letzten Drücker“.</p>
		12	1	

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 04. Juni 2014, lfd. Nr. 02/2014**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für den Beschluss		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
3.	13	-	-		<p><u>Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts</u></p> <p><u>Eröffnung:</u> Der Entwurf der Verwaltung für eine neue Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts wurde nach der Gemeinderatssitzung vom 07.05.2014 hinsichtlich der Zahl der weiteren Bürgermeister und weiteren Stellvertreter überarbeitet und ist dabei von einem ehrenamtlichen 2. Bürgermeister sowie einem vom Marktgemeinderat zu bestellenden weiteren Stellvertreter ausgegangen. Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 21.05.2014 beschlossen, dem Marktgemeinderat diese neue Fassung (siehe Anlage) zur Beschlussfassung vorzulegen. Ratsmitglied Dieter Fleischmann merkt an, dass bereits in der letzten Sitzung ein gleichlautender Antrag vorlag.</p> <p><u>Beschluss:</u> Die von der Verwaltung überarbeitete und vom Haupt- und Finanzausschuss gebilligte Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts wird beschlossen. Sie tritt mit Wirkung ab 01.05.2014 in Kraft. Die Satzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.</p>
4.	13	-	-		<p><u>Geschäftsordnung für den Marktgemeinderat Stambach</u></p> <p><u>Eröffnung:</u> Die Verwaltung hat ihren Entwurf einer neuen Geschäftsordnung für den Marktgemeinderat Stambach nach der Gemeinderatssitzung vom 07.05.2014 hinsichtlich der Zahl der weiteren Bürgermeister und weiteren Stellvertreter überarbeitet und ist dabei von einem ehrenamtlichen 2. Bürgermeister sowie einem vom Marktgemeinderat zu bestellenden weiteren Stellvertreter ausgegangen. Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 21.05.2014 beschlossen, dem Marktgemeinderat diese neue Fassung (siehe Anlage) zur Beschlussfassung vorzulegen.</p> <p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die von der Verwaltung überarbeitete und vom Haupt- und Finanzausschuss gebilligte Geschäftsordnung für den Marktgemeinderat Stambach (Amts- und Wahlperiode 2014 / 2020) wird beschlossen. Sie tritt mit Wirkung ab 01.05.2014 in Kraft. Die Geschäftsordnung ist Bestandteil dieses Beschlusses.</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 04. Juni 2014, lfd. Nr. 02/2014**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss		
5.	13	-	-	<p><u>Bestimmung des weiteren Stellvertreters des 1. Bürgermeisters</u></p> <p><u>Eröffnung:</u> Durch die unter TOP 3 und 4 getroffenen Beschlüsse war bereits klar, dass neben dem 2. Bürgermeister ein weiterer Stellvertreter für den 1. Bürgermeister zu bestimmen ist. 2. Bürgermeister Patrick Knopf schlägt hierfür Marktgemeinderat Markus Käs vor, der unter anderem im Landratsamt arbeitet und so ggf. kurze Wege hätte. Ratsmitglied Martin L. Jacob unterstützt den 2. Bürgermeister, da mit dieser Festlegung das Land wieder mehr Gewicht erhalten würde. Marktgemeinderat Günter Kleffel wendet ein, dass ein Stellvertreter zeitlich flexibel sein muss. Er hält daher nur den nicht anwesenden Klaus Frank oder Simone Koch, beide selbstständig tätig, für geeignet. Da sich der entschuldigte Klaus Frank jedoch nicht äußern kann und sich Marktgemeinderätin Simone Koch aus terminlichen Gründen nicht dazu in der Lage sieht, das Amt eines weiteren Stellvertreters auszuüben, werden folgende Beschlussvorschläge zur Abstimmung gestellt:</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>a) Der Marktgemeinderat beschließt, dass für die Vertretung des 1. Bürgermeisters neben dem bereits gewählten ehrenamtlichen 2. Bürgermeister gemäß Art. 39 Abs. 1 Satz 2 GO ein weiterer Stellvertreter aus der Mitte der Gemeinderatsmitglieder zu bestimmen ist, der im Vertretungsfall eine angemessene einsatzbezogene Entschädigung in Höhe eines Sitzungsgeldes pro Einsatz erhält.</p> <p>b) Zum weiteren Stellvertreter des 1. Bürgermeisters wird entsprechend Art. 39 Abs. 1 Satz 2 GO Marktgemeinderat Markus Käs bestimmt.</p> <p>Anschließend regt Dieter Fleischmann an, aufgrund der Diskussionen in der letzten Gemeinderatssitzung über die Häufigkeit der Einsätze von Stellvertretern zu dokumentieren, wie oft der weitere Stellvertreter Termine des Marktes wahrnehmen muss. Der Protokollführer verweist darauf, dass dies auch im Rechnungsprüfungsausschuss geprüft werden kann, da dort die abgerechneten Entschädigungen vorliegen. Ratsmitglied Harald Ott möchte wissen, ob der Stellvertreter auch Fahrten abrechnen darf, was 1. Bürgermeister Ehrler bestätigt.</p>
		13	0	
		13	0	

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 04. Juni 2014, lfd. Nr. 02/2014**

Lfd. Nr.	A n w e s e n d	F ü r	G e g e n	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss		
6.	13	-	-	<p><u>Beschlussfassungen zum Haushalt 2014</u></p> <p><u>Sachverhalt:</u> Zunächst erklärt Bürgermeister Ehrler, er sei froh, dass der Hauptausschuss den Haushaltsentwurf für das Jahr 2014 am 21.05.2014 beraten und in der vorliegenden Fassung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgeschlagen hat.</p> <p>Der Protokollführer stellt die wichtigsten Zahlen des Haushaltes 2014 kurz vor. Er erläutert, der Plan war aufgrund der Kommunalwahlen sowie der Gründung des Kommunalunternehmens etwas später als üblich fertig geworden und unterscheidet sich sehr deutlich von dem des Vorjahres. So ist das Volumen des Verwaltungshaushaltes aufgrund der Auslagerung des Kommunalunternehmens um fast 42 % gegenüber dem Vorjahr auf nur noch 3.316.800 Euro gesunken. Auch der Vermögenshaushalt umfasst mit 548.500 Euro nur noch knapp ein Drittel des Vorjahresvolumens. Geprägt wird der Haushalt 2014 durch die aufgrund der sprudelnden Steuereinnahmen des Jahres 2012 um rund ein Drittel gestiegenen Umlagekraft des Marktes. Diese hat ein Sinken der Schlüsselzuweisungen um ca. 144.000 Euro sowie einen Anstieg der Kreisumlage trotz Senkung des Umlagesatzes um rund 208.000 Euro zur Folge. Diese Unterschiede von zusammen ungefähr 350.000 Euro gegenüber dem Vorjahr, somit also über einem Zehntel des gesamten Verwaltungshaushaltes, sind kaum zu kompensieren und haben einen rigorosen Sparkurs zur Folge, um keine Neuverschuldung zu erzielen. Außer den dringendst nötigen Sanierungsmaßnahmen der Straßen sind keine größeren Investitionen vorgesehen, sondern zahlreiche Anschaffungen und Maßnahmen in die Folgejahre verschoben worden. Erfreulicherweise haben sich die voraussichtlichen Gewerbesteuererinnahmen auf einem guten Niveau von ca. 560.000 Euro stabilisiert. Im Verwaltungshaushalt sind die Personalausgaben mit denen der Vorjahre nicht mehr zu vergleichen, da die Mitarbeiter des Kommunalunternehmens nicht mehr enthalten sind. Bezüglich des Personals ist jedoch bald zu entscheiden, ob das Standesamt in der bisherigen Form in Stambach fortgeführt werden soll, da die stellvertretende Standesbeamtin im kommenden Jahr in Rente gehen wird, oder eine Auslagerung sinnvoller wäre. Positiv wirkt sich der milde Winter 2013/2014 auf die Ausgaben des Winterdienstes aus, die 25.000 Euro niedriger als im Vorjahr veranschlagt werden können. Allerdings stehen dem hohe Ausgaben für den Straßenunterhalt gegenüber. Auch für die Jugendarbeit sind in diesem Jahr wieder 25.000 Euro vorgesehen, ebenso Mittel für den Ausbau der Mittagsbetreuung sowie 182.000 Euro für die Förderung der Kinderbetreuung nach dem BayKiBiG. An größeren Investitionen sind im Vermögenshaushalt insbesondere Mittel für die Einführung des Digitalfunks</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 04. Juni 2014, lfd. Nr. 02/2014**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss			
noch 6.	13	-	-		<p>bei der Feuerwehr, die Restzahlungen für den Anbau der Kinderkrippe an die bestehende Kindertageseinrichtung, erste Maßnahmen für die Sanierung des Sportzentrums sowie der Wegebau im Rahmen der Zweitflurbereinigung in Gundlitz sowie die Sanierung von Straßen vorgesehen. Die Gesamtverschuldung Stambachs stellt sich aktuell wie folgt dar: Markt und Kommunalunternehmen gemeinsam haben derzeit Verbindlichkeiten von rund 2.738.000 Euro, dies entspricht ca. 1.149 Euro pro Einwohner. Die Darlehen sind jedoch nach dem Verursacherprinzip auf Markt und Kommunalunternehmen aufzuteilen. Somit entfallen aufgrund Investitionen der Vergangenheit auf den Markt rund 1.673.000 Euro oder 702 Euro pro Kopf und auf das neu gegründete Kommunalunternehmen 1.065.000 Euro. Um die dringend erforderliche Entschuldung des Marktes nicht zu gefährden, wurden in diesem finanziell kritischen Jahr zahlreiche Investitionen gestrichen oder zurückgestellt. So konnte erreicht werden, dass die für den Haushaltsausgleich notwendige Darlehensaufnahme mit 147.620 Euro niedriger liegt als die zu leistenden Tilgungen in Höhe von knapp 148.200 Euro.</p> <p>Anschließend beziehen die Sprecher der im Marktgemeinderat vertretenen Fraktionen zum vorliegenden Haushaltsentwurf Stellung. So äußert Hermann Reichel für die ULS-Fraktion nach einem Dank an die Kämmerei für die gute und transparente Vorarbeit, dass er dem Haushalt zwar zustimmt, dabei jedoch Bauchschmerzen hat. Schließlich finden die Visionen aus dem Wahlkampf aufgrund der Auswirkungen der stark gestiegenen Umlagekraft keinen Eingang im Haushalt und sind auch im Finanzplan für die nächsten Jahre nicht vorgesehen. Für den Bau einer Senioreneinrichtung in Stambach muss der Markt jedoch in Zukunft Mittel einplanen.</p> <p>2. Bürgermeister Patrick Knopf als Vertreter der CSU hält den Haushalt für sehr gut, wenn nicht die starken Veränderungen von Schlüsselzuweisung und Kreisumlage wären. Diese haben den Markt zu schmerzlichen Streichungen gezwungen. Er stellt insbesondere die nachvollziehbar dargelegte Trennung der Darlehen zwischen Markt und Kommunalunternehmen sowie die durch die Gründung des Unternehmens stark verbesserte Transparenz heraus. Auch leisten seiner Meinung nach die Mitarbeiter gerade im Unternehmen und der Kämmerei sehr viel, da sie durch die Neugründung doch derzeit wesentlich mehr Arbeit haben.</p> <p>Der Fraktionssprecher der Wählergemeinschaft Stambach Land, Markus Käs, kann dem vorliegenden Haushaltsplan keine so guten Noten ausstellen. Der Plan sei zwar von der Kämmerei sehr gut vorbereitet worden, derzeit bleibe aber kein Entwicklungsspielraum. Für manche zukünftig notwendige Anschaffungen sollte nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten gesucht werden. Insgesamt werde es schwierig, die Wünsche und Ziele in den nächsten Jahren umzusetzen, die Landliste wird dem Haushalt jedoch zustimmen.</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 04. Juni 2014, lfd. Nr. 02/2014**

Lfd. Nr.	A n w e s e n d	F ü r		G e g e n	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss			
noch 6.	13	-	-		<p>Dieter Fleischmann als Sprecher der SPD-Fraktion stellt in den Vordergrund, dass auch in den letzten Jahren immer Streichungen notwendig waren und keine Entwicklungsspielräume vorhanden sind. Im vorliegenden Haushalt zeigt sich dies in der relativ geringen Zuführung zum Vermögenshaushalt, der nur knapp vermiedenen Neuverschuldung sowie der nötigen Rücklagenentnahme. Der Markt wird sich seiner Meinung nach zukünftig auf Pflichtaufgaben konzentrieren und strukturelle Maßnahmen zum Sparen prüfen müssen. Auch wird sich vermutlich die prekäre Situation in den nächsten Jahren fortsetzen.</p> <p>Bezüglich der dargestellten Verschuldung und deren Vergleichbarkeit möchte Martin L. Jacob wissen, ob diese mit anderen Kommunen aufgrund der Wasserver- und Abwasserentsorgung vergleichbar ist. Der Protokollführer stellt klar, dass manche Kommunen im Landkreis beispielsweise keine eigene Wasserversorgung betreiben und daher ein einigermaßen korrekter Vergleich eigentlich nur mit denjenigen Kommunen, die ebenfalls über ein Kommunalunternehmen verfügen, möglich ist. Hier sind neben Stambach in der Schuldenstatistik des Landkreises noch Münchberg, Naila, Schwarzenbach an der Saale und Rehau aufgeführt. Anhand der Daten Stand 31.12.2012 läge Stambach mit den Gesamtschulden von Markt und Kommunalunternehmen aktuell auf Platz 3 der 5 Kommunen.</p> <p>Auf die Bemerkung von Marktgemeinderat Jacob, er werde dem Haushalt nicht zustimmen, da der Staat seit 15 Jahren die Kommunen durch schlechte Rahmenbedingungen vor immer größere Probleme stellt, entgegnet Dieter Fleischmann, die Entscheidung über den Haushalt steht in keiner Beziehung zu den politischen Rahmenbedingungen und wenn man dem Haushalt nicht zustimmt, beraubt man sich seiner letzten Handlungsfähigkeit.</p> <p>Bürgermeister Ehrler widerspricht in seiner kurzen Stellungnahme den Aussagen der Fraktionssprecher. So hat seiner Auffassung nach der Markt in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen in die Infrastruktur getätigt, beispielsweise beim Bau von Kinderkrippe und Cap-Markt sowie dem Straßen- und Wegebau. Auch in diesem Haushalt sind wieder 167.000 Euro für Straßenunterhalt und –sanierung vorgesehen. Anders als andere Kommunen im Landkreis habe Stambach immer eine Haushaltsgenehmigung erhalten und auch in Zukunft sind Investitionen, z.B. in den DSL-Ausbau oder ein Seniorenheim, möglich. Er streicht heraus, dass ein genehmigungsfähiger Haushalt vorliegt, der beispielsweise weiterhin ungekürzte Sportförderung enthält. Es muss vernünftig gehaushaltet werden, aber Stambach kann etwas machen. Die Nachfrage von Martin L. Jacob nach dem aktuellen Investitionsbedarf des Kommunalunternehmens kann er derzeit zwar nicht beantworten, lädt aber alle Ratsmitglieder ein, an den Sitzungen des Verwaltungsrates teilzunehmen.</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 04. Juni 2014, lfd. Nr. 02/2014**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss			
noch 6.	13	-	-		<p><u>Beschlüsse:</u></p> <p>a) <i>Haushaltssatzung und -plan</i></p> <p>Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan werden in der vom Hauptausschuss vorberatenen Form gebilligt und genehmigt. Die Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.</p> <p>Gegen den Beschlussvorschlag stimmt Ratsmitglied Martin L. Jacob.</p>
		12	1		<p>b) <i>Finanzplanung und Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2013 bis 2017</i></p> <p>Der Finanzplan des Marktes für die Haushaltsjahre 2013 bis 2017 wird gebilligt und genehmigt. Der Plan ist Bestandteil dieses Beschlusses.</p> <p>Gegen den Beschlussvorschlag stimmen die Marktgemeinderäte Martin L. Jacob und Günter Kleffel.</p>
		11	2		<p>Das Investitionsprogramm des Marktes für die Haushaltsjahre 2013 bis 2017 wird gebilligt und genehmigt. Das Programm ist Bestandteil dieses Beschlusses.</p> <p>Gegen diesen Beschlussvorschlag stimmen die Ratsmitglieder Martin L. Jacob, Günter Kleffel und Dieter Fleischmann.</p>
7.	13	-	-		<p><u>Bestellung eines Jugendbeauftragten für den Markt Stambach</u></p> <p><u>Sachverhalt:</u></p> <p>Mit Schreiben vom 28.04.2014, das allen Ratsmitgliedern im Rahmen der Sitzungsladung zugegangen ist, bittet das Landratsamt Hof alle kreisangehörigen Kommunen, einen Jugendbeauftragten zu bestellen. Hermann Reichel erklärt, dieser Posten müsste von einem engagierten Gemeinderat mit Leben gefüllt werden, der Bezug zur Jugend hat. Da er sich selbst dazu nicht mehr in der Lage sieht, schlägt er Marktgemeinderätin Karola Tietze vor, die seiner Meinung nach diese Kriterien erfüllt. Diese fühlt sich von dem Vorschlag zwar geschmeichelt, aber da er sehr plötzlich kommt, bittet sie um Bedenkzeit. Bürgermeister Karl Philipp Ehrler weist darauf hin, dass Stambach zwischenzeitlich über eine hauptamtliche Jugendarbeiterin verfügt. Da die Jugendbeauftragten dem Landratsamt zwar schon bis 10.07.2014, d.h. vor der nächsten Gemeinderatssitzung am 16.07., benannt werden sollen, die erste Veranstaltung der Jugendbeauftragten jedoch erst am 22.07.2014 stattfindet, ist sich das Gremium darin einig, die Entscheidung bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 04. Juni 2014, lfd. Nr. 02/2014**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss		
8.	13	-	-	<p><u>Bekanntgaben</u></p> <p>Zunächst weist Bürgermeister Ehrler auf zwei Schreiben bezüglich der geplanten Gleichstromtrasse hin, die mit der Sitzungsladung verteilt worden sind. Es sprechen sich alle Abgeordneten der Region gegen die Trasse aus. Der Widerstand der Bevölkerung darf jedoch nicht aufhören. So fand am vergangenen Samstag in Münchberg eine Veranstaltung der Bürgerinitiative gegen die Trasse statt, bei der auch Beauftragte der Kommunen als Ansprechpartner der Bürgerinitiative gesucht wurden. Hierfür hat sich zunächst Bürgermeister Ehrler selbst als Stambacher Teilnehmer zur Verfügung gestellt.</p> <p>Dieter Fleischmann weist auf einen Artikel in der heutigen Ausgabe der Süddeutschen Zeitung hin, der möglicherweise auf eine Änderung in der Einstellung der Staatsregierung zu diesem Thema hindeutet. Da es jedoch noch keine offiziellen Aussagen der Politik dazu gibt, fordert Bürgermeister Ehrler dazu auf, weiterhin als Region deutlich seine Meinung in dieser Angelegenheit zu vertreten.</p> <p>2. Bürgermeister Patrick Knopf hat kürzlich am Treffen des LQN-Kernteams teilgenommen. Dabei wurde besprochen, dass Markus Suttner die Nachfolge von Karl-Heinz Fröhlich als Vorsitzender des Arbeitskreises Energie übernimmt. Den Arbeitskreis Kirche leitet künftig Jörg Schmidt vom Pilgerbüro Marienweiher. Dieser sucht für seinen Arbeitskreis noch einen Teilnehmer aus Stambach. Bezüglich der LQN-Spiele hat Thomas Popp-Wirth aus Stambach geäußert, dass er versuchen wird, diese in Stambach zu organisieren. Dies geht jedoch nur zusammen mit dem Tischtennisclub, bei dem bereits vereinsintern über eine Mitarbeit beraten wird. Der Arbeitskreis Wirtschaft ist personell unterbesetzt, sodass eine weitere LQN-Gewerbeschau vorläufig auf unbestimmte Zeit verschoben wird. Günter Kleffel und Bürgermeister Ehrler werben um Mitarbeit in den zahlreichen Arbeitskreisen der LQN, an denen sich jeder Interessierte beteiligen kann.</p> <p>Abschließend lädt Patrick Knopf alle Anwesenden zum traditionellen Sonnwendfeuer am 27.06. auf den Galgenberg ein.</p> <p style="text-align: right;">v.g.u.u.</p> <p>..... 1. Bürgermeister Karl Philipp Ehrler</p> <p>..... Schriftführer Thorsten Tietze</p>

